

Quartalsmitteilung
1. Januar bis 30. September 2022

Q3



keep distance



station platform



KNORR-BREMSE

Quartalsmitteilung

1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2022
KNORR-BREMSE AG

KENNZAHLEN KNORR-BREMSE KONZERN (IFRS)

		Neun Monate		3. Quartal	
		2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	Mio. €	5.198,0	5.008,1	1.792,0	1.589,2
EBITDA	Mio. €	767,4	916,3	278,4	284,2
EBITDA-Marge	%	14,8	18,3	15,5	17,9
EBITDA-Marge operativ	%	15,2	18,4	15,7	18,1
EBIT	Mio. €	543,1	708,5	199,9	213,1
EBIT-Marge	%	10,4	14,1	11,2	13,4
EBIT-Marge operativ	%	10,9	14,2	11,3	13,6
Periodenergebnis	Mio. €	384,9	496,2	147,3	150,1
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	2,32	2,97	0,90	0,91
Auftragseingang	Mio. €	5.916,8	5.038,1	1.879,2	1.435,2
Auftragsbestand (30.09.)	Mio. €	6.877,8	5.006,9	6.877,8	5.006,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	(31,3)	488,7	121,6	265,1
Free Cashflow	Mio. €	(229,1)	297,0	37,5	188,8
Cash Conversion Rate	%	(59,5)	59,9	25,5	125,8
Investitionen (vor IFRS 16 und Akquisitionen)	Mio. €	226,4	212,0	85,5	82,5
Investitionen in % vom Umsatz	%	4,4	4,2	4,8	5,2
F&E-Kosten	Mio. €	348,6	315,6	115,9	103,8
F&E in % vom Umsatz	%	6,7	6,3	6,5	6,5
		30.09.2022	31.12.2021		
Bilanzsumme	Mio. €	8.172,7	7.199,2		
Eigenkapital (mit nicht beherrschenden Anteilen)	Mio. €	2.589,4	2.425,5		
Eigenkapitalquote	%	31,7	33,7		
ROCE (annualisiert)	%	16,1	24,9		
Net Financial Debt / (Cash)	Mio. €	582,2	(108,5)		
Net Working Capital	Mio. €	1.567,6	875,8		
Mitarbeiter (Stichtag inkl. Leasing)		31.185	30.544		

NEUN MONATE 2022

- » Auftragseingang liegt mit € 5.916,8 Mio. um 17 % über Vorjahresniveau, bedingt durch eine sehr deutliche Erholung der Nachfrage im Schienenfahrzeuggeschäft in allen Regionen; Auftragseingang im Nutzfahrzeuggeschäft insbesondere durch Nordamerika leicht über dem Vorjahr
- » Positive Auftragslage spiegelt sich in einem neuen Rekord-Auftragsbestand von € 6.877,8 Mio. wider, welcher damit um 37 % deutlich über dem entsprechenden Vorjahr lag
- » Umsatz liegt mit € 5.198,0 Mio. trotz herausforderndem Marktumfeld leicht (4 %) über dem Vorjahresniveau. Im Schienenfahrzeuggeschäft wurden rückläufige OE-Umsätze durch Zuwächse im Nachmarktgeschäft mehr als ausgeglichen, während im Nutzfahrzeugbereich sowohl das OE- als auch das Nachmarktgeschäft zulegen konnten
- » Nachmarktumsatz um 10 % gegenüber Vorjahr gestiegen; Nachmarktanteil am Gesamtumsatz stieg im Konzern von 35 % auf 37 %
- » Profitabilität: operatives EBIT ist mit € 567,6 Mio. um -20 % gesunken aufgrund rückläufiger operativer EBIT-Marge (RoS), die von 14 % im Vorjahr auf 11 % zurückging. Dabei wirkten sich vor allem die gestiegene Inflation, die massiven Corona-Einschränkungen in China sowie das sanktionsbedingt rückläufige Russland-Geschäft belastend auf unsere Profitabilität aus
- » Free Cashflow liegt mit € -229,1 Mio. deutlich unter dem Vorjahr (€ 297,0 Mio.), unter anderem infolge niedrigerer Ergebnisbeiträge sowie eines fortgesetzten Aufbaus des Net Working Capitals zur Sicherung der Lieferketten in beiden Divisionen
- » F&E Quote in Höhe von 7 % vom Umsatz (Vorjahr: 6 %) infolge fortgeführter und intensiver Investitionen in strategische und zukunftsorientierte Innovations- und Technologieprojekte
- » Ausblick für das Gesamtjahr 2022 bestätigt:
 - » Umsatz: € 6.900 Mio. bis € 7.200 Mio. (2021: € 6.706 Mio.)
 - » Operative EBIT-Marge: 10,5 % bis 12,0 % (2021: 13,5 %)
 - » Free Cashflow: € 300 Mio. bis € 500 Mio. (2021: € 600 Mio.)

GESCHÄFTSVERLAUF NEUN MONATE 2022

Auftragseingang um 17,4 % angestiegen

Der Auftragseingang des Knorr-Bremse Konzerns war per Ende September 2022 mit € 5.916,8 Mio. gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 17,4 % bzw. um € 878,7 Mio. deutlich positiv. Diese Entwicklung beruhte auf einer starken Nachfrage im weltweiten Schienenfahrzeugmarkt. Im Segment Nutzfahrzeuge liegt der Auftragseingang aufgrund von Zuwächsen im nordamerikanischen Markt insgesamt leicht über dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die positive Entwicklung der Auftragslage führte zu einem Auftragsbestand per Ende September 2022 in Höhe von € 6.877,8 Mio., der damit sehr deutlich (37,4 %) über dem entsprechenden Vorjahresniveau (€ 5.006,9 Mio.) lag und eine solide Basis für die Umsatzentwicklung in den kommenden Quartalen darstellt.

Positive Umsatzentwicklung gegenüber Vorjahr: + 3,8 %

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 erhöhten sich die Umsatzerlöse des Knorr-Bremse Konzerns um 3,8 % bzw. um € 189,9 Mio. auf € 5.198,0 Mio. Während sich die Umsätze im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge auf dem Vorjahresniveau bewegten, verzeichnete das Segment Systeme für Nutzfahrzeuge solide Umsatzzuwächse. Im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge wurde ein rückläufiges OE-Volumen durch gestiegene Nachmarktumsätze ausgeglichen. Während das OE-Geschäft in Europa in den Bereichen Personennahverkehr (Metro sowie Light-Rail-Vehicle), Hochgeschwindigkeitszüge und Regional & Commuter rückläufig war, konnte das dortige Fracht- und Lokomotivengeschäft Zuwächse verzeichnen. Auch in Nordamerika konnte insbesondere das Frachtgeschäft ausgebaut werden. In der Region Asien waren marktbedingt deutlich rückläufige OE-Umsätze im Bereich Metro zu verzeichnen. Im Nachmarktgeschäft konnten dagegen in Nordamerika und in Asien Zuwächse verzeichnet werden. Der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge lag mit 47,1 % über dem entsprechenden Vorjahr (44,7 %). Im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge verzeichneten sowohl der OE- als auch der Nachmarktumsatz gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum Zuwächse. Der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz der Division Nutzfahrzeuge mit 28,1 % liegt damit ebenfalls über dem Vorjahr (25,7 %).

Auf Konzernebene stieg der Anteil der Nachmarktumsätze am Gesamtumsatz im Vorjahresvergleich von 35,0 % auf 37,1 %.

Solide Profitabilität trotz wirtschaftlich anspruchsvoller Rahmenbedingungen: operative EBIT-Marge bei 10,9%

In den ersten neun Monaten 2022 wurde ein operatives EBIT von € 567,6 Mio. bei einer operativen EBIT-Marge (RoS) von 10,9 % (Vorjahr: 14,2 %) erwirtschaftet. Damit lag das operative EBIT um € -144,1 Mio. bzw. -20,2 % unterhalb des Vorjahresvergleichszeitraums. Dies resultierte im Wesentlichen aus Kosten- und Mixeffekten. Hierbei wirkten sich der allgemein hohe Inflationsdruck, die massiven Corona-Einschränkungen in China sowie der Rückzug aus dem Russlandgeschäft negativ auf die Profitabilität aus.

Um auf die insgesamt schwierige Marktlage zu reagieren, hat der Vorstand der Knorr-Bremse bereits zu Jahresanfang ein umfassendes Profit & Cash Protection Programm (PCPP) mit umfangreichen Preis- und Kostenmaßnahmen für die gesamte Knorr-Bremse Gruppe aufgelegt. Die Effekte aus PCPP sind im aktualisierten Ausblick bereits berücksichtigt. Die deutlich gestiegene Inflation, die aktuell die Kostenbasis in beiden Divisionen belastet, wird hierdurch, vorbehaltlicher etwaiger Risiken wie mögliche Verzögerungen bei der Kostenweitergabe an unsere Kunden, vollumfänglich kompensiert.

Auch das operative EBITDA in Höhe von € 791,9 Mio. ging um € -127,6 Mio. bzw. -13,9 % zurück. Die operative EBITDA-Marge lag mit 15,2 % entsprechend unter dem Vorjahresniveau von 18,4 % und wies damit einen Margenrückgang um 300 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr aus.

Die operativen Ergebnisgrößen (EBIT/EBITDA sowie im Verhältnis zum Umsatz) wurden gegenüber den ausgewiesenen Ergebnisgrößen um sanktionsbedingte Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Russland-Geschäft mit € 21,2 Mio. bereinigt, wovon Wertberichtigungen auf Bestände in Höhe von € 20,2 Mio. entfallen. Darüber hinaus wurden Restrukturierungsaufwendungen der Division Systeme für Schienenfahrzeuge in Nordamerika in Höhe von € 3,3 Mio. bereinigt.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT)

in Mio. €	Neun Monate		3. Quartal	
	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	5.198,0	5.008,1	1.792,0	1.589,2
Bestandsveränderungen un-/fertige Erzeugnisse	105,9	70,2	43,6	17,9
Aktivierete Eigenleistungen	76,9	59,9	28,1	20,7
Gesamtleistung	5.380,8	5.138,2	1.863,8	1.627,9
Materialaufwand	(2.822,6)	(2.563,4)	(983,1)	(816,0)
Personalaufwand	(1.336,2)	(1.227,5)	(440,4)	(396,7)
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(454,7)	(431,0)	(161,8)	(131,1)
EBITDA	767,4	916,3	278,4	284,2
Abschreibungen	(224,3)	(207,8)	(78,5)	(71,1)
EBIT	543,1	708,5	199,9	213,1
Finanzergebnis	(15,8)	(32,3)	(8,2)	(14,6)
Ergebnis vor Steuern	527,3	676,2	191,7	198,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(142,4)	(180,1)	(44,4)	(48,4)
Periodenergebnis	384,9	496,2	147,3	150,1
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	10,6	16,9	2,4	4,1

In den ersten neun Monaten 2022 erhöhte sich die Materialaufwandsquote unter anderem bedingt durch einen veränderten Regionen- und Produktmix im Umsatz sowie wegen erhöhter Kosten für Fracht und Beschaffung im Zuge der Knappheiten bei Halbleitern und anderen Komponenten sowie dem allgemeinen Inflationsdruck um 310 Basispunkte auf 54,3 % vom Umsatz. Die Personalaufwandsquote stieg aufgrund des strategischen Aufbaus zukunftsbezogener Entwicklungsprojekte sowie Einmalzahlungen um 120 Basispunkte von 24,5 % auf 25,7 % an. Die Quote aus der Summe der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen stieg um 10 Basispunkte von 8,6 % auf nunmehr 8,7 % vom Umsatz an. Mit 4,3 % vom Umsatz liegen die Abschreibungen ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau (4,1 %). Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch positive Ergebnisbeiträge von Zinsen auf Finanzinstrumente, deutlich und belastete das Ergebnis vor Steuern insgesamt mit € 15,8 Mio. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 10,1 % vom Umsatz mit 240 Basispunkten somit insgesamt deutlich unter dem entsprechenden Vorjahresniveau von 13,5 %.

Die Steuerquote erhöhte sich um 40 Basispunkte auf 27,0 % gegenüber 26,6 % in den ersten neun Monaten 2021. Dies führte per Ende September 2022 zu einem Rückgang der Umsatzrendite nach Steuern von 9,9 % aus dem Vorjahr auf 7,4 % für 2022.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

FREE CASHFLOW

in Mio. €	Neun Monate	
	2022	2021
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	384,9	496,2
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	224,3	207,8
Zuführung, Auflösung und Verzinsung der Rückstellungen	37,9	65,0
Zahlungsunwirksame Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten	103,6	34,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	24,9	(1,6)
Ertragsteueraufwand	142,4	180,1
Ertragsteuerzahlungen	(148,1)	(128,8)
Veränderungen von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(789,0)	(386,3)
Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	38,0	66,1
Veränderungen von Rückstellungen aufgrund von Verbrauch	(96,9)	(85,0)
Sonstiges	46,8	40,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(31,3)	488,7
Zahlungswirksame Veränderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(197,8)	(191,7)
Free Cashflow	(229,1)	297,0

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit sank in den ersten neun Monaten 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um € 520,0 Mio. auf € -31,3 Mio. Dies resultierte neben dem Rückgang des Periodenergebnisses um € 111,3 Mio. bzw. 22,4 % auf € 384,9 Mio. im Wesentlichen aus einem sehr deutlichen Aufbau des Working Capital im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der Free Cashflow belief sich in den ersten neun Monaten 2022 auf € -229,1 Mio. und lag damit um € -526,1 Mio. unterhalb des Vorjahresniveaus (€ 297,0 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf den gesunkenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen, welcher insbesondere durch den im Vorjahresvergleiche stärkeren Aufbau an Working Capital zurück gegangen ist.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €	30.09.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- /Firmenwert	1.068,5	1.005,8
Sachanlagen	1.850,5	1.790,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	451,4	465,3
Langfristige Vermögenswerte	3.370,5	3.261,5
Vorräte	1.254,8	1.002,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.608,9	1.230,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	90,0	63,8
Vertragliche Vermögenswerte	67,2	75,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.398,8	1.380,2
Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	150,0	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	382,6	186,2
Kurzfristige Vermögenswerte	4.802,2	3.937,6

Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde ein Anstieg gegenüber dem 31.12.2021 verzeichnet, der sich neben dem unterjährig typischen Aufbau an Forderungen auch teilweise durch ein weiter herausforderndes Marktumfeld. Bis zum Jahresende erwarten wir diesbezüglich – wie in den Vorjahren – eine spürbare Verbesserung. Daneben spiegelt die Entwicklung der Vorräte unter anderem die fortgesetzten Maßnahmen zur Sicherung der weltweiten Lieferketten und einen positiven Umsatzausblick in den kommenden Quartalen wider. Dies zeigt sich auch an den hohen Auftragsbeständen der OEM-Kunden des Segments Systeme für Schienenfahrzeuge.

Insgesamt erhöhte sich das absolute Net Working Capital gegenüber den ersten neun Monaten 2021 (€ 1.121,8 Mio.) um € 445,8 Mio. auf € 1.567,6 Mio. Die Bindungsdauer in Umsatztage stieg damit um 20,9 Tage auf 81,4 Tage an und lag damit deutlich oberhalb des Vorjahresniveaus von 60,5 Tagen.

INVESTITIONEN

		Neun Monate	
		2022	2021
Investitionen (vor IFRS 16 und Akquisitionen)	Mio. €	226,4	212,0
Investitionen in % vom Umsatz	%	4,4	4,2

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Wesentliche Investitionen flossen in den ersten neun Monaten 2022 in Erweiterungen von Produktionsanlagen und -equipment, Automatisierungsprojekte, Standortoptimierungen und Ersatzinvestitionen.

KONZERNEIGENKAPITAL

in Mio. €	30.09.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	161,2	161,2
Sonstiges Eigenkapital	2.361,4	2.167,1
Eigenkapital Aktionäre	2.522,6	2.328,3
Nicht beherrschende Anteile	66,9	97,2
Summe Eigenkapital	2.589,4	2.425,5

Der Knorr-Bremse Konzern weist zum 30. September 2022 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 31,7 % aus. Trotz eines absoluten Anstiegs des Eigenkapitals ging die Eigenkapitalquote gegenüber dem 31. Dezember 2021 (33,7 %) - bedingt durch einen Anstieg der Bilanzsumme – zurück.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	30.09.2022	31.12.2021
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	453,5	561,6
Finanzverbindlichkeiten	2.039,4	1.296,1
Sonstige langfristige Schulden	245,8	218,6
Langfristige Schulden	2.738,7	2.076,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.152,0	1.166,1
Finanzverbindlichkeiten	982,0	852,4
Vertragliche Verbindlichkeiten	211,2	265,6
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	131,2	-
Sonstige Verbindlichkeiten	499,2	413,3
Kurzfristige Schulden	2.844,5	2.697,3
Summe Schulden	5.583,2	4.773,6

Wesentliche Veränderungen zum 31. Dezember 2021 ergaben sich vor allem bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die sich im Wesentlichen durch die Ausgabe einer nachhaltigkeits-gekoppelten Anleihe in Höhe von € 700,0 Mio. signifikant erhöhten. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen im Wesentlichen aufgrund von Verbindlichkeiten aus Derivaten ebenfalls an.

Folgende Fremdfinanzierungen bestanden zum 30. September 2022:

- » Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 750,0 Mio. (Fälligkeit im Juni 2025)
- » Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 700,0 Mio. (Fälligkeit im September 2027)
- » Bankverbindlichkeiten der Knorr-Bremse Gruppe über € 111,9 Mio.
- » Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von € 522,8 Mio.

MITARBEITER

DURCHSCHNITTLICHE ZAHL AN MITARBEITERN

	Neun Monate	
	2022	2021
Lohnempfänger	15.922	15.741
davon für Leasingpersonal	2.960	2.819
Gehaltsempfänger	14.643	14.387
davon für Leasingpersonal	202	227
Auszubildende	199	221
Summe	30.764	30.349

Per Ende September 2022 waren im Durchschnitt 30.764 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vorjahr: 30.349). Die Angaben beziehen sich auf Vollbeschäftigten-Einheiten (FTE). Der leichte Anstieg (1,4 %) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzwachstums der letzten Quartale im Nutzfahrzeugbereich sowie dem strategischen Aufbau für zukunftsbezogene Themen, unter anderem für F&E, in den beiden Divisionen.

INFORMATIONEN ÜBER DIE BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Neun Monate	
	2022	2021
Systeme für Schienenfahrzeuge	2.452,8	2.459,7
Systeme für Nutzfahrzeuge	2.746,7	2.549,4
Übrige Segmente und Konsolidierung	(1,5)	(1,0)
Konzern	5.198,0	5.008,1

EBT NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Neun Monate	
	2022	2021
Systeme für Schienenfahrzeuge	327,8	424,6
Systeme für Nutzfahrzeuge	219,5	289,0
Übrige Segmente und Konsolidierung	(20,1)	(37,4)
Konzern	527,3	676,2

Die Entwicklung unserer beiden Segmente stellte sich in den ersten neun Monaten 2022 wie folgt dar:

SEGMENT SYSTEME FÜR SCHIENENFAHRZEUGE

		Neun Monate		3. Quartal	
		2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	Mio. €	2.452,8	2.459,7	854,7	805,1
davon Nachmarkt	%	47	45	48	45
EBITDA	Mio. €	447,1	531,6	163,1	170,9
EBITDA-Marge	%	18,2	21,6	19,1	21,2
EBITDA-Marge operativ	%	19,2	21,7	19,4	21,6
EBIT	Mio. €	348,7	439,8	130,0	138,9
EBIT-Marge	%	14,2	17,9	15,2	17,3
EBIT-Marge operativ	%	15,2	18,0	15,6	17,6
Auftragseingang	Mio. €	3.005,5	2.189,7	877,5	739,2
Auftragsbestand (30.09.)	Mio. €	4.844,2	3.451,4	4.844,2	3.451,4

Der Auftragseingang des Segments Systeme für Schienenfahrzeuge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich um insgesamt € 815,8 Mio. bzw. 37,3 % und betrug per Ende September 2022 € 3.005,5 Mio. (Vorjahr: € 2.189,7 Mio.). Von dieser Entwicklung profitierten alle Regionen, insbesondere Europa. Der Auftragsbestand zum 30.09.2022 erhöhte sich damit um 40,4 % auf € 4.844,2 Mio. (Vorjahr: € 3.451,4 Mio.).

In den ersten neun Monaten 2022 lagen die Umsatzerlöse im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge mit € 2.452,8 Mio. auf dem entsprechenden Vorjahresniveau. Hierbei wurden rückläufige OE-Umsätze durch erhöhte Nachmarktzumsätze kompensiert. In Europa konnten gesunkene Umsätze in den Bereichen Personennahverkehr (Metro sowie Light-Rail-Vehicle), Hochgeschwindigkeitszügen und Regional & Commuter teilweise durch Zuwächse in den Bereichen Frachtgeschäft und Lokomotiven ausgeglichen werden. Aufgrund des Frachtgeschäfts konnten die OE-Umsätze in Nordamerika gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, während in der Region Asien die OE-Umsätze im Wesentlichen aufgrund des Metrogeschäfts zurückgingen. Der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz des Segments lag mit 47,1 % dagegen moderat über dem entsprechenden Vorjahresniveau (44,7 %) und gleicht damit den Rückgang im OE-Geschäft nahezu aus. Neben moderaten Zuwächsen in Europa war der Anstieg im Nachmarktgeschäft im Wesentlichen auf Zuwächse in Asien sowie in Nordamerika zurückzuführen.

Das operative EBIT entwickelte sich volumen-, kosten und mixbedingt per September 2022 mit € 373,1 Mio. um -15,8 % gegenüber dem Vorjahresniveau (€ 443,0 Mio.) deutlich rückläufig. Der Rückgang der operative EBIT-Marge (RoS) von 15,2 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von 18,0 % resultiert aus dem allgemein hohen Inflationsdruck sowie dem rückläufigen China- und auch dem Russland-Geschäft. Auch das operative EBITDA lag mit € 471,5 Mio. um -11,8 % unter dem Vorjahreswert von € 534,7 Mio. und führte zu einer operativen EBITDA-Marge per September 2022 von 19,2 %

vom Umsatz (Vorjahr: 21,7 %). Zur Ermittlung der operativen Ergebnisgrößen (EBIT/EBITDA sowie im Verhältnis zum Umsatz) wurden sanktionsbedingte Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Russland-Geschäft in Höhe von € 21,2 Mio., davon € 20,2 Mio. für Wertberichtigungen auf Bestände bereinigt. Darüber hinaus werden Restrukturierungsaufwendungen in Nordamerika in Höhe von € 3,3 Mio. gegenüber den ausgewiesenen Ergebnisgrößen bereinigt.

SEGMENT SYSTEME FÜR NUTZFAHRZEUGE

		Neun Monate		3. Quartal	
		2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	Mio. €	2.746,7	2.549,4	937,7	784,5
davon Nachmarkt	%	28	26	29	29
EBITDA	Mio. €	344,5	399,8	123,6	119,4
EBITDA-Marge	%	12,5	15,7	13,2	15,2
EBITDA-Marge operativ	%	12,5	15,7	13,2	15,2
EBIT	Mio. €	237,3	298,7	86,7	84,8
EBIT-Marge	%	8,6	11,7	9,2	10,8
EBIT-Marge operativ	%	8,6	11,7	9,2	10,8
Auftragseingang	Mio. €	2.913,2	2.849,7	1.002,6	696,7
Auftragsbestand (30.09.)	Mio. €	2.035,1	1.569,3	2.035,1	1.569,3

Der Auftragseingang des Segments Systeme für Nutzfahrzeuge beläuft sich in den ersten neun Monaten 2022 auf € 2.913,2 Mio. und übertrifft den entsprechenden Vorjahreswert um 2,2 %. Der Auftragsbestand per 30. September 2022 liegt mit einem Zuwachs von 29,7 % sehr signifikant über dem entsprechenden Vorjahr und weiterhin auf hohem Niveau.

Die per Ende September 2022 erzielten Umsatzerlöse von € 2.746,7 Mio. lagen mit einem Anstieg von 7,7 % moderat über dem entsprechenden Vorjahr. Dabei wurden sowohl die OE- als auch die Nachmarktumsätze gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Im OE-Bereich wurden Rückgänge im Asien-Geschäft durch Zuwächse in Nordamerika und Europa überkompensiert. Die Nachmarktumsätze konnten vor allem im nordamerikanischen sowie im asiatischen Markt ausgebaut werden. Der Anteil des Nachmarktumsatzes am Gesamtumsatz des Segments Systeme für Nutzfahrzeuge stieg daher per September 2022 von 25,7 % im Vorjahr auf 28,1 % an.

Das sowohl operativ als auch ausgewiesene EBIT im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge entwickelte sich per Ende September 2022 mit -20,6 % auf € 237,3 Mio. signifikant rückläufig. Die EBIT-Marge (RoS) ging von 11,7 % im Vorjahr auf 8,6 % zurück. Diese Entwicklung ist neben einem veränderten Regionen- und Produktmix im Umsatz auf die weiterhin aufgrund anhaltender Lieferengpässe erhöhten Kosten für Fracht und Beschaffung sowie die allgemein hohe Inflation zurückzuführen. Das berichtete sowie operative EBITDA lag mit € 344,5 Mio. um -13,8 % solide unter dem entsprechenden Vorjahr (€ 399,8 Mio.) und führte zur einer EBITDA-Marge per September 2022 von 12,5 % (Vorjahr: 15,7 %).

UMSATZERLÖSE NACH SITZ DER KNORR-BREMSE GESELLSCHAFT

in Mio. €	Neun Monate	
	2022	2021
Europa/Afrika	2.470,6	2.375,1
Nordamerika	1.321,6	1.041,1
Südamerika	113,9	88,0
Asien-Pazifik	1.291,8	1.503,9
	5.198,0	5.008,1

Per Ende September 2022 entfielen 48 % des Konzernumsatzes auf die Region Europa/Afrika (Vorjahr: 47 %), 25 % auf Nordamerika (Vorjahr: 21 %), 2 % auf Südamerika (Vorjahr: 2 %) sowie 25 % (Vorjahr: 30 %) auf Asien/Pazifik.

BESONDERE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Platzierung einer nachhaltigkeits-gekoppelten Anleihe

Am 15. September 2022 platzierte Knorr-Bremse eine Anleihe im Volumen von € 700 Mio. und einer Laufzeit von 5 Jahren. Der jährliche Kupon beträgt 3,25 Prozent und ist an die Erfüllung eines bestimmten Nachhaltigkeitsziels gekoppelt (Sustainability-Linked Bond). Das Nachhaltigkeitsziel hat Knorr-Bremse in Form eines Rahmenwerks für nachhaltige Kapitalmarktfinanzierungen, dem Sustainability-Linked Bond Framework, definiert. Knorr-Bremse verpflichtet sich, ein Emissionsreduktionsziel mit Bezug auf seine Wertschöpfungskette (Scope 3) nach den internationalen Standards der Science-Based Target Initiative (SBTi) zu setzen. Das Rahmenwerk wurde von der Nachhaltigkeitsagentur ISS Corporate Solutions (ISS) in Form einer Zweitmeinung („Second Party Opinion“) überprüft. ISS bestätigt die Ambition und Materialität des gesetzten Ziels und die Übereinstimmung mit den gängigen Marktstandards. Im Falle einer Nichterfüllung würde sich der Zinssatz um 20 Basispunkte für die restliche Laufzeit der Anleihe erhöhen.

Erwerb der DSB Component Workshops

Mit Kaufvertrag vom 7. Juli 2021 und Closing vom 31. August 2022 hat die Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH die DSB Component Workshops von der Danske Statsbaner (DSB) zu einem vorläufigen Kaufpreis von rund € 59 Mio. erworben, wovon zum 30. September 2022 rund € 53 Mio. durch liquide Zahlungsmittel beglichen war. Der Geschäfts- oder Firmenwert von rund € 6 Mio. resultiert vor allem aus dem künftigen Entwicklungspotential des externen, nicht DSB-Geschäftes sowie dem Know-how der Belegschaft im Bereich Überholung und Reparatur von Teilen und Komponenten für Subsysteme für Züge, Wagen und Lokomotiven. Darüber hinaus erwartet der Konzern einen positiven Effekt auf die Umsatzerlöse 2022 in Höhe von rund € 34 Mio. sowie einen Beitrag zum Ergebnis vor Steuern von rund € 0 Mio. (inkl. Berücksichtigung von Effekten aus der Kaufpreisallokation). Mit dem Erwerb der DSB Component Workshops hat Knorr-Bremse die Möglichkeit ein erweitertes Service-Hub für Dänemark und die umliegenden Bahnmärkte aufzubauen, Wachstumspotenziale in der Region zu nutzen und innovative Dienstleistungen für den Schienenverkehr zu ermöglichen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Änderungen im Vorstand

Der Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG hat in der Sitzung am 13. Oktober 2022 Herrn Marc Llistosella zum 1. Januar 2023 für die Dauer von drei Jahren zum Vorstandsvorsitzenden der Knorr-Bremse AG berufen.

Closing des Erwerbs der Cojali S.L.

Im Juni 2022 hat Knorr-Bremse einen Vertrag zum Erwerb eines Anteils von 55 % an der spanischen Cojali S.L. unterzeichnet. Das Closing dieses Erwerbs erfolgte zum 31. Oktober 2022 und steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Kartellbehörden. Der Kaufpreis liegt voraussichtlich bei rund € 200 Mio. Die insgesamt vier Gesellschaften werden ab dem 1. November 2022 erstmalig voll konsolidiert.

Closing des Erwerbs der Shanghai Bobang Automotive Technology Co. Ltd.

Im Juli 2022 hat Knorr-Bremse einen Vertrag zum Erwerb eines Anteils von 13,1 % an der chinesischen Shanghai Bobang Automotive Technology Co. Ltd. unterzeichnet. Das Closing dieses Erwerbs erfolgte zum 19. Oktober 2022. Der Kaufpreis liegt voraussichtlich bei rund € 6 Mio. Die Anteile an der Gesellschaft werden als Finanzbeteiligung ausgewiesen.

Einigung mit der Robert Bosch GmbH

Im April 2022 haben Knorr-Bremse und die Robert Bosch GmbH den Rechtsstreit über den Verkaufspreis der Anteile in Höhe von jeweils 20 Prozent an der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH und der Knorr-Bremse Commercial Vehicle Systems Japan Ltd. beigelegt und sich auf einen Kaufpreis in Höhe von € 360,0 Mio. geeinigt. Die Transaktion stand unter dem Vorbehalt kartellrechtlicher Zustimmungen, die alle seit Anfang November 2022 vorliegen. Die mit dem Closing einhergehende Zahlung des Kaufpreises ist für die zweite Novemberhälfte 2022 vorgesehen.

AUSBLICK

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 steht unter dem Vorbehalt aktueller Wechselkurse, keiner neuen Lockdowns aufgrund der Corona-Pandemie, keiner deutlichen Verschärfung der Inflation sowie keiner zusätzlichen Störungen der Lieferketten bedingt durch potenzielle Energie-Engpässe. Knorr-Bremse rechnet mit einem Umsatz von € 6.900 Mio. bis € 7.200 Mio. (2021: € 6.706 Mio.), einer operativen EBIT-Marge zwischen 10,5 % bis 12,0 % (2021: 13,5 %) sowie eines Free Cashflows zwischen € 300 Mio. bis € 500 Mio. (2021: € 600 Mio.).

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €	Neun Monate	
	2022	2021
Umsatzerlöse	5.198.013	5.008.139
Bestandsveränderungen un-/fertige Erzeugnisse	105.946	70.161
Aktiviert Eigenleistungen	76.888	59.889
Gesamtleistung	5.380.847	5.138.189
Sonstige betriebliche Erträge	98.028	70.564
Materialaufwand	(2.822.592)	(2.563.369)
Personalaufwand	(1.336.160)	(1.227.458)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(552.678)	(501.591)
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	767.445	916.335
Abschreibungen und Wertminderungen	(224.325)	(207.795)
Betriebsergebnis (EBIT)	543.120	708.540
Zinserträge	40.869	12.070
Zinsaufwendungen	(31.928)	(37.241)
Sonstiges Finanzergebnis	(24.786)	(7.159)
Ergebnis vor Steuern	527.275	676.210
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(142.423)	(180.054)
Ergebnisabführung	–	–
Periodenergebnis	384.852	496.156
Davon entfallen auf:		
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	10.600	16.933
Ergebnisanteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG	374.252	479.223
Ergebnis je Aktie in €		
unverwässert	2,32	2,97
verwässert	2,32	2,97

KONZERNBILANZ

KONZERNBILANZ

in Tsd. €	30.09.2022	31.12.2021
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	639.115	587.648
Geschäfts-/Firmenwert	429.425	418.179
Sachanlagen	1.850.519	1.790.359
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	84.022	22.073
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	123.641	215.173
Sonstige Vermögenswerte	91.718	79.053
Vertragliche Vermögenswerte	–	–
Ertragsteuerforderungen	704	1.012
Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer	9.297	30.092
Latente Steueransprüche	142.020	117.934
Langfristige Vermögenswerte	3.370.461	3.261.523
Vorräte	1.254.770	1.002.178
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.608.875	1.230.273
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	89.956	63.823
Sonstige Vermögenswerte	174.954	130.640
Vertragliche Vermögenswerte	67.210	74.985
Ertragsteuerforderungen	57.642	55.529
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.398.838	1.380.210
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	149.960	–
Kurzfristige Vermögenswerte	4.802.205	3.937.638
Bilanzsumme	8.172.666	7.199.161

KONZERNBILANZ

in Tsd. €	30.09.2022	31.12.2021
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	161.200	161.200
Kapitalrücklagen	13.884	13.884
Gewinnrücklagen	10.320	13.300
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	(49.712)	(196.173)
Gewinnvortrag	2.012.615	1.714.824
Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Periodenergebnis	374.252	621.310
Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Eigenkapital	2.522.559	2.328.345
Eigenkapital nicht beherrschender Gesellschafter	66.890	97.183
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	10.600	26.058
Eigenkapital	2.589.449	2.425.528
Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	231.292	312.066
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	20.722	21.664
Sonstige Rückstellungen	201.492	227.831
Finanzverbindlichkeiten	2.039.423	1.296.131
Sonstige Verbindlichkeiten	3.994	3.945
Ertragsteuerverbindlichkeiten	80.331	79.787
Latente Steuerschulden	161.473	134.861
Langfristige Schulden	2.738.727	2.076.285
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	4.557	7.886
Sonstige Rückstellungen	196.283	240.740
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.152.019	1.166.062
Finanzverbindlichkeiten	982.030	852.379
Sonstige Verbindlichkeiten	125.371	101.992
Vertragliche Verbindlichkeiten	211.237	265.567
Ertragsteuerverbindlichkeiten	41.826	62.722
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	131.167	–
Kurzfristige Schulden	2.844.490	2.697.348
Schulden	5.583.217	4.773.633
Bilanzsumme	8.172.666	7.199.161

KONZERN - KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €	2022	2021
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	384.851	496.156
Anpassungen für		
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	224.325	207.795
Veränderung der Wertberichtigung auf Vorräte	33.799	1.982
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte	6.698	14.755
Verlust aus Veräußerungen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	9.157	–
(Gewinn) / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	949	(1.570)
Zuführung, Auflösung und Verzinsung der Rückstellungen	37.931	64.967
Zahlungsunwirksame Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten	103.610	34.364
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	24.871	(1.607)
Zinsergebnis	(8.941)	25.171
Beteiligungsergebnis	5.090	566
Ertragsteueraufwand	142.423	180.054
Ertragsteuerzahlungen	(148.119)	(128.776)
Veränderungen von		
Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(789.019)	(386.296)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	37.970	66.134
Rückstellungen aufgrund von Verbrauch	(96.933)	(84.996)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(31.338)	488.700
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	–	888
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(90.505)	(77.283)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	28.550	16.476
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(135.829)	(131.758)
Einzahlungen von Finanzanlagen und aus dem Verkauf von Finanzanlagen	77.361	7.037
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	(84.140)	(69.707)
Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	(4.475)	–
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	(52.845)	(86.905)
Erhaltene Zinsen	34.207	6.976
Auszahlungen für Investitionen in Planvermögen (Pensionen)	(3.015)	(2.454)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(230.691)	(336.730)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	728.617	36.694
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	(22.815)	(522.840)
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(51.479)	(43.933)
Gezahlte Zinsen	(25.685)	(29.068)
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	(298.220)	(245.024)
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	(36.247)	(23.684)
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	(6.697)	–
Auszahlung aus der Abwicklung von Derivaten	(48.667)	(301)
Einzahlungen aus Zuschüssen und Zuwendungen	5.575	6.362
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	244.381	(821.794)
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	(17.648)	(669.825)
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	66.462	38.136
Veränderung des Finanzmittelfonds	48.814	(631.689)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.326.495	2.240.725
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.375.308	1.609.036
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.398.838	1.640.585
Kurzfristig veräußerbare Wertpapiere	2	2
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	4.505	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken (weniger als 3 Monate)	(28.037)	(31.551)

Diese Zwischenmitteilung enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Solche Aussagen sind, unter anderem, an Begriffen wie „erwarten“, „rechnen“ sowie ihrer Negierung und ähnlichen Varianten oder vergleichbarer Terminologie zu erkennen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Diesen Aussagen liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Knorr-Bremse AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: makroökonomische oder regionale Entwicklungen, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Veränderungen von Energiepreisen und Materialkosten, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Knorr-Bremse -Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Knorr-Bremse AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsregeln nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Knorr-Bremse sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsregeln ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokument/-en nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.